

An die geehrten Herren Sortimenten Deutschlands!

Nach freundschaftlicher Auseinandersetzung mit der Firma C. Staackmann, Verlag in Leipzig, hat mir die K. u. K. Hof-Verlagsbuchhandlung und Hof-Buchdruckerei Carl Fromme in Wien D. als Verleger der bekannten Halbmonatschrift

① Österreichische Rundschau

herausgegeben von

Dr. Alfred Freiherrn von Berger, Leopold Freiherrn von Chlumecky,
Regierungsrat Dr. Karl Glossy, Dr. Felix Freiherrn von Oppenheimer

Die Auslieferung derselben für Deutschland übertragen.

Ich bitte den Deutschen Buchhandel, sich für diese anerkannt führende Revue der mit uns so eng verbundenen Nachbarmonarchie

aufs tätigste verwenden zu wollen.

Es ist gleichzeitig für die »Österreichische Rundschau« eine große Propaganda beim Deutschen Publikum in Aussicht genommen, so daß die Nachfrage nach dieser Zeitschrift bei den Sortimentern Deutschlands eine sehr rege werden dürfte. Ich unterhalte hier ein genügendes Lager und bin gern bereit,

Probe-Exemplare sowie à cond.=Exemplare

zu übersenden. Im übrigen verweise ich auf mein Zirkularschreiben, in welchem ich die hervorragende Bedeutung der »Österreichischen Rundschau« erörtert habe.

Ich liefere zu den Originalbedingungen des Verlages aus, und zwar:

pro Quartal M. 6.— ordinär, M. 4.— bar; Freiexemplare 13/12.

Einzelhefte M. 1.— ordinär, M. —.70 bar.

Mit Firmen, die sich für die »Österreichische Rundschau« besonders verwenden wollen, bin ich gern bereit, besondere Abmachungen zu treffen.

Die Kontinuation für den am 1. Januar 1912 beginnenden

XXX. Band

bitte ich bereits bei mir bestellen zu wollen.

hochachtungsvoll

Berlin NW. 7, im Dezember 1911.

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung.